

Diese Auszüge eines Briefes stammen von einem ehemaligen Prostatakrebs-Patienten. Er hat diesen Brief an Herrn Dr. Jacob verfasst und ihm erlaubt, Auszüge daraus zu veröffentlichen. Herzlichen Dank dafür!

Sehr geehrter Dr. Jacob,

es ist mir ein echtes Bedürfnis, Ihnen für Ihr wunderbares Buch „Prostatakrebs-Kompass“ zu danken. Die vielen praktischen Hinweise, verbunden mit den wissenschaftlichen Grundlagen und neuen Erkenntnissen setzen neue Maßstäbe. Dieses Buch verdient es, viele Leser und Auflagen zu erreichen.

Ich bin vor 15 Jahren 3 x hintereinander zusammengebrochen. Diagnose: PCa, PSA = 50; anschließend 2 Operationen. [...]

Bezüglich meiner Prognose sagte der Chefarzt wörtlich: „Machen Sie noch einmal eine Kreuzfahrt auf dem Nil.“ [...]

Die GfbK in Dresden vermittelt mir 2002 einen Termin bei der Gfbk-Beratungsstelle in Bremen. Prof. Klippel widmete mir über 1 Stunde seiner wertvollen Zeit, gab mir viele Hinweise und machte mir wieder Hoffnung. Ich machte keine Kreuzfahrt auf dem Nil, sondern kaufte mir für das Geld viele Bücher zum Thema „Krebs“. So nahm ich die Krankheitsbewältigung weitgehend in die eigenen Hände. [...]

Heute sind alle relevanten Blutwerte i. O., PSA < 0,008. Die Ärzte sprechen von Vollremission.

Ich habe in den 15 Jahren viele Erfahrungen mit Ärzten, Kliniken und Personal gemacht. Leider nicht immer positive. Deshalb habe ich für den internen Gebrauch ein Buch mit dem Titel „Keine Kreuzfahrt auf dem Nil“ geschrieben.

Ein Exemplar habe ich Prof. Klippel geschenkt. In seinem Dankeschreiben formulierte er wörtlich: „Ich denke die „Krokodile auf dem Nil“ sind damit ausgestorben.“ [...]

[Ich] betrachte [...] es als meine Aufgabe, anderen Betroffenen im Rahmen meiner Möglichkeiten zu helfen. Dabei steht die Empfehlung Ihres Buches an vorderster Stelle.